



lpa\_

# RegWatch Newsletter

Juli 2025



## Intro

Liebe Leserinnen und Leser,

die Temperaturen steigen, der Sommer ist in vollem Gange und nach dem packenden Finale der U21 Europameisterschaft möchten wir als LPA sowohl der englischen Mannschaft zu ihrem Gewinn des Turniers herzlich gratulieren als auch unseren U21-Jungs der deutschen Nationalmannschaft für ihren großartigen Vize-Europameister-Titel danken. Beide Teams haben ein herausragendes Turnier gespielt und uns spannende Momente beschert.

Trotz Sonne, Strand und Urlaubsplänen stehen uns auch weiterhin große Herausforderungen bevor - insbesondere in der Fondsindustrie, die sich mit vielfältigen regulatorischen Neuerungen und Anforderungen auseinandersetzen muss.

Die regulatorische Landschaft bleibt spannend und anspruchsvoll: Ob ELTIF 2.0, AIFMD, Solvency II, TPT 7.0 oder die Diskussion um Blackbox- vs. Self-Service-Lösungen im regulatorischen Reporting - überall gibt es Neuerungen, Änderungen und geplante Erleichterungen. Die Omnibus-Strategie(n) der ESMA zeigen, dass Erleichterungen möglich sind: Die ESMA arbeitet an der Umsetzung der Omnibus-Verordnung und -Richtlinie, die darauf abzielen, verschiedene Aspekte der Finanzregulierung in der EU zu vereinfachen und zu harmonisieren. Von diesen legislativen Maßnahmen wird erwartet, dass sie schlankere Prozesse einführen und die administrativen Belastungen für Finanzinstitute reduzieren. Dennoch bleibt die Umsetzung komplex und stellt die Branche weiterhin vor Herausforderungen.

Und dann wäre da noch die Zukunft: Digital Assets und Tokenisierung verändern die Fondswelt nachhaltig - wer da nicht am Ball bleibt, verpasst den Anschluss.

In dieser Ausgabe haben wir wieder spannende Artikel und Insights für Sie zusammengestellt, damit Sie gut informiert durch den Sommer kommen. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und natürlich eine erholsame und sonnige Sommerzeit!

Herzliche Grüße  
**Ihr LPA Team**



# Contents

## Einleitung

2

- 01** ELTIF 2.0 bricht Rekorde: Ein neues Kapitel für den Zugang zu privaten Märkten **4**
- 02** Solvency II: TPT 7.0 rückt näher - was Asset Manager und ManCos jetzt beachten sollten **10**
- 03** Von Blackbox zu Self-Service: Wie SaaS-Lösungen das regulatorische Reporting in der Finanzbranche verändern **12**
- 04** Die 30 Billionen Dollar Lüge – Blockchain und die Tokenisierung der Fondsindustrie **14**
- 06** Wir sind für Sie da - Kontaktdaten **16**

## 01. ELTIF 2.0 bricht Rekorde: Ein neues Kapitel für den Zugang zu privaten Märkten

Die überarbeitete Verordnung zum Europäischen Fonds für langfristige Investitionen (ELTIF), die seit dem 10. Januar 2024 in Kraft ist, markiert einen Wendepunkt für die europäische Investmentlandschaft. Der aktualisierte Rechtsrahmen zielt darauf ab, den Zugang zu langfristigen Anlagestrategien in Bereichen wie Infrastruktur, KMU, Immobilien und darüber hinaus zu erweitern – insbesondere für Privatanleger, die nun bessere Schutzmechanismen und flexiblere Beteiligungsmöglichkeiten genießen.

Das ELTIF-Regime entwickelt sich zu einer Flaggschiff-Lösung für die Mobilisierung privaten Kapitals in ganz Europa, indem es grenzüberschreitende Vertriebseffizienz, diversifizierte Anlageklassen und regulatorische Schutzmechanismen kombiniert. Marktteilnehmer können sich auf eine vereinfachte, aber dennoch robuste Struktur freuen, die alternative Investments einem breiteren Publikum näherbringt.

Der ELTIF-Markt verzeichnet nach Einführung des ELTIF 2.0-Regimes ein beispielloses Wachstum. Laut der Marktstudie von Scope für 2025 wurden allein im Jahr 2024 55 neue ELTIFs aufgelegt – damit wurde der bisherige Rekord aus 2021 verdoppelt. Dieses Wachstum wurde durch die Finalisierung des überarbeiteten Regulierungsrahmens vorangetrieben, einschließlich der lang erwarteten technischen Standards (RTS), die im Oktober nach intensiver Abstimmung zwischen ESMA und der Europäischen Kommission bestätigt wurden. Der flexiblere Ansatz der Kommission förderte eine schnelle Umsetzung, mit 19 neuen Fonds im vierten Quartal 2024.

Die Scope-Marktstudie 2025 bestätigt diesen Schwung: Ende 2024 waren 150 ELTIFs registriert, angeboten von 74 Asset Managern. Davon wurden 92 aktiv gemanagt und 62 vermarktet. Die Gesamtmarktkapitalisierung wird auf 20,5 Milliarden Euro geschätzt, gegenüber 14,8 Milliarden Euro im Jahr 2023 – ein Zuwachs von 38 % im Jahresvergleich. Bemerkenswert ist, dass 34 der 43 Unternehmen, die 2024 ELTIFs auflegten, dies zum ersten Mal taten, was die wachsende Attraktivität und Zugänglichkeit des Regimes für die europäische Investmentlandschaft unterstreicht.



## Warum haben die neuen Regelungen diese Entwicklung befeuert?

### Niedrigere Einstiegshürden für Privatanleger – Ausweitung der Zielgruppe

Einer der transformativsten Aspekte von ELTIF 2.0 ist die inklusive Anlegerbasis. Professionelle Investoren bleiben wichtige Teilnehmer, doch ELTIF 2.0 hat die restriktive Mindestanlage von 10.000 € und die 10%-Portfolio-Konzentrationsgrenze für Privatanleger aufgehoben. Dies öffnete die Tür für eine breitere Palette privater Investoren, was Nachfrage und Vertriebspotenzial steigerte.

Die Teilnahme von Privatanlegern unterliegt weiterhin MiFID-II-Eignungsprüfungen, einer zweiwöchigen Bedenkzeit und erweiterten Offenlegungspflichten nach der PRIIPs-Verordnung. Diese Schutzmaßnahmen gewährleisten, dass Privatanleger angesichts der langfristigen und oft illiquiden Natur von ELTIFs ausreichend informiert und geschützt sind.

## Mehr Flexibilität bei der Fondsstruktur: Rücknahmen, Hebelwirkung & Co-Investments

Nach einer Phase der Unsicherheit, favorisierten die im Oktober 2024 von der Europäischen Kommission verabschiedeten finalen RTS einen liberaleren Ansatz – insbesondere bei Rücknahmekonditionen und Liquiditätsmanagement. Diese Flexibilität ermöglichte es Fondsmanagern, ELTIFs an verschiedene Anlegerprofile und Vertriebskanäle anzupassen.

Historisch als geschlossene Fonds strukturiert, können ELTIFs nun Rücknahmemechanismen integrieren und periodische Liquiditätsfenster anbieten – vorausgesetzt, strenge Bedingungen hinsichtlich der Liquidität der Vermögenswerte, der Fairness gegenüber Anlegern und der Risikoausrichtung werden erfüllt. Um großflächige Rücknahmen in schwierigen Marktphasen zu verhindern, erlauben die RTS beispielsweise Rücknahmen auf 5 % des Nettoinventarwerts pro Quartal zu begrenzen. Anträge, die darüber hinausgehen, werden auf das nächste Quartal verschoben. Dieser Mechanismus schützt bestehende Anleger vor sogenannten „Fire Sales“ und sichert die Kontinuität des Fonds.

Was die Liquidität betrifft, ist die Tendenz klar: Produkthanbieter werden zunehmend semi-liquidere statt vollständig geschlossene Fondsstrukturen auflegen.

Auch die Hebelvorschriften wurden verfeinert:

- Für ELTIFs, die an Privatanleger vermarktet werden, ist eine maximale Fremdfinanzierung von 50 % des Nettoinventarwerts erlaubt
- Für professionell ausgerichtete ELTIFs sind bis zu 100 % Fremdfinanzierung zulässig

Fonds können zudem über Fund-of-Funds-Strategien, Feeder-/Master-Strukturen oder indirekte Vehikel wie Special Purpose Vehicles investieren – sofern die Look-Through- und Kontrollanforderungen erfüllt sind.

Nach den neuen Regeln müssen ELTIFs mindestens 55 % ihres Vermögens in illiquide Anlagen investieren. Dazu zählen Private Equity, Infrastrukturprojekte, Real Assets und qualifizierte langfristige Schuldtitel. Bis zu 45 % dürfen aus liquiden, UCITS-geeigneten Instrumenten bestehen, darunter Anleihen und Aktien.

Bestimmte risikoreiche Aktivitäten sind ELTIFs ausdrücklich untersagt, darunter:

- Leerverkäufe
- Rohstoffhandel
- Übermäßiger Einsatz von Hebelwirkung oder bestimmte Wertpapierfinanzierungsgeschäfte oberhalb der festgelegten Schwellenwerte

## Vereinfachtes grenzüberschreitendes Marketing

Das ELTIF 2.0-Regime ermöglicht eine EU-weit vereinfachte Distribution durch einen harmonisierten EU-Passport. Für Fonds, die sich an Privatanleger richten, gelten weiterhin lokale Sprachvorgaben für wichtige Dokumente wie das PRIIPs KID, wenngleich umfassendere Prospektübersetzungen bald wegfallen könnten.

Für den Sekundärmarkt erleichtern die Regeln nun die Liquidität über regulierte Börsen oder multilaterale Handelssysteme und erlauben private Transfers – vorbehaltlich von Eignungsprüfungen für Privatanleger.

## Besteuerung und nationale Umsetzung: Das fehlende Puzzlestück

Derzeit existiert kein harmonisiertes EU-Steuerregime für ELTIFs. Jedes Mitgliedsland wendet eigene Regeln an, wobei einige Länder (beispielsweise Italien und Spanien) bereits Anreize schaffen, um die Nutzung von ELTIFs zu fördern.

Um das volle Potenzial von ELTIFs zu erschließen, wird eine weitere Angleichung und Vereinfachung der steuerlichen Behandlung in der EU entscheidend sein.

## Was steht als nächstes im regulatorischen Zeitplan?

Ein wichtiger Termin ist das Ende der Übergangsfrist (Grandfathering). Bis zum 11. Januar 2029 dürfen ELTIFs nach dem vorherigen Regime weiterhin unter Übergangsbestimmungen betrieben werden.

## Fazit: Eine neue Investitionsfront

Die überarbeitete ELTIF-Verordnung schafft die Grundlage für eine neue Generation paneuropäischer Investmentfonds. Mit optimierten Abläufen, erweitertem Zugang für Privatanleger und solider Governance sind ELTIFs positioniert, das Pendant zu UCITS für private Märkte zu werden – ein Vehikel, um Kapital in die Realwirtschaft zu lenken und Investitionsmöglichkeiten für Anleger aller Art zu erweitern.

## Anknüpfung an Herausforderungen im AIFM/AIFMD-Reporting

Die schnelle Expansion und Diversifizierung von ELTIF-Strukturen bringt zusätzliche Komplexität für das bereits anspruchsvolle regulatorische Reporting unter AIFMD/AIFM mit sich. Asset Manager müssen die Einhaltung komplexer Regeln bezüglich Asset-Allokation, Hebelbegrenzungen, Liquiditätsmechanismen und Anlegerinformationen sicherstellen und zugleich strenge Meldefristen für die Aufsichtsbehörden einhalten.

Eine besondere Herausforderung besteht in der Beschaffung und Konsolidierung von Daten illiquider Assets, die den Großteil der ELTIF-Portfolios ausmachen. Diese Komplexität wird durch die notwendige umfassende Lookthrough-Anforderung verstärkt, bei der Transparenz über die zugrundeliegenden Bestände – häufig in Fund-of-Funds oder Special Purpose Vehicles – Pflicht ist. Das zeitnahe, genaue Sammeln, Validieren und Aggregieren dieser Daten ist ressourcenintensiv und fehleranfällig.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, setzen viele Asset Manager zunehmend auf automatisierte Reporting-Lösungen. Durch die Integration von Tools wie Capmatix AM können Unternehmen ihr regulatorisches Datenmanagement optimieren und sicherstellen, dass ELTIF-spezifische Anforderungen im Rahmen der AIFMD akkurat erfasst und gemeldet werden. Automatisierung reduziert den operativen Aufwand, minimiert Fehlerquellen und senkt interne Kosten, die durch manuelle Datenverarbeitung und die Nutzung mehrerer Systeme entstehen – sodass sich Compliance-Teams stärker auf die Kontrolle als auf Routineaufgaben konzentrieren können.



Am

## Capmatix Asset Management

Compliance & Regulatorisches Reporting  
Software Plattform

### Funktionalitäten

- \_ Zentrales Daten Management einschließlich Marktdaten-Provider und transparente Durchschau auf Fondsebene (Look Through)
- \_ Modernstes Kalkulationstool für Berechnungen gemäß der PRIIPs, OGAW & MIFID-Vorgaben
- \_ Vollständige regulatorische Abdeckung mit voller Detailtiefe (Drill-Down-Funktionalität)
- \_ Einfache & effiziente Übermittlung der regulatorischen Dokumente an Aufsichtsbehörden und Investoren in der EU und UK

### **Umfassende Abdeckung regulatorischer Vorgaben in der EU und UK**

- \_ AIFMD Annex IV
- \_ PRIIPs EPT, KID, Transaktionskosten
  - \_ MIFID II, EMT
  - \_ Solvency II & VAG II
  - \_ CRR III & GroMiKV
- \_ Sparkassen KVG Schnittstelle



## **02. Solvency II: TPT 7.0 rückt näher - was Asset Manager und ManCos jetzt beachten sollten**

Die regulatorischen Anforderungen für Asset Manager, Investment Manager und ManCos werden zunehmend komplexer. Mit dem neuen Tripartite Template (TPT) 7.0, das im Rahmen von Solvency II eingeführt wird, müssen sich viele Marktteilnehmer auf zusätzliche Vorgaben bei der Datenlieferung und beim Reporting einstellen. Ziel ist es, die Transparenz für Versicherungsunternehmen weiter zu erhöhen - doch das bringt für die Fondsindustrie spürbare Herausforderungen mit sich.

### **Was steckt hinter TPT 7.0?**

Das TPT 7.0 ist ein standardisiertes Datenformat, das dazu dient, Versicherern die erforderlichen Informationen über Fondsanlagen zu liefern. Grundlage sind die Solvency II-Richtlinie (2009/138/EG) und die dazugehörigen Delegierten Verordnungen, vor allem die EU-Verordnung 2015/35, die regelmäßig angepasst wird (z. B. durch EU 2019/981 oder EU 2021/1256). Auch EIOPA-Vorgaben zum Look-Through-Ansatz und die Ergebnisse des Solvency II-Reviews spielen eine Rolle bei der Weiterentwicklung des Templates.

Im Kern geht es beim TPT darum, den Versicherern die Möglichkeit zu geben, Risiken besser zu verstehen - durch detaillierte Angaben zu den einzelnen Investments im Fonds.

## Wo liegen die größten Herausforderungen?

In der Praxis zeigt sich: Die Umsetzung des neuen TPT ist alles andere als trivial. Besonders folgende Punkte sorgen für Diskussionen in der Branche:

**Detailliertes Look-Through-Reporting:** Die neuen Anforderungen erfordern eine noch tiefere Aufschlüsselung der Fondsbestände bis auf Einzelpositionsebene. Das ist bei komplexen oder mehrschichtigen Fondsstrukturen oft mit erheblichem Aufwand verbunden - nicht nur technisch, sondern auch organisatorisch.

**Kosten für Datenlieferanten:** Wer auf externe Datenanbieter angewiesen ist, merkt schnell, dass die Kosten für Look-Through-Daten erheblich sein können. Gleichzeitig führt der Versuch, alle Daten intern aufzubereiten, häufig zu doppelten Kosten- und Risikostrukturen - denn auch dann werden oft externe Daten zur Anreicherung benötigt.

**Ressourcen und Prozesse:** Viele Asset Manager kämpfen mit knappen personellen Kapazitäten im Reporting. Ohne eine ausreichende Automatisierung ist es schwierig, die Reports termingerecht und fehlerfrei zu erstellen.

## Was jetzt zu tun ist?

Die Einführung des TPT 7.0 ist ein guter Anlass für Asset Manager und ManCos, ihre Prozesse und Systeme kritisch zu hinterfragen. Wo lässt sich standardisieren? Wo können digitale Lösungen dabei helfen, die Datenqualität zu sichern und die Kosten im Griff zu behalten?

LPA Lucht Probst Associates arbeitet seit Jahren eng mit Asset Managern in ganz Europa zusammen, mit einem Schwerpunkt in UK und Luxemburg. Der Fokus liegt dabei darauf, gemeinsam mit den Kunden standardisierte Workflows und digitale Reporting-Lösungen zu entwickeln, die den steigenden regulatorischen Anforderungen gerecht werden - und dabei Ressourcen schonen.

**Hinweis:** Dieser Beitrag dient der allgemeinen Information und stellt keine individuelle Rechts- oder Steuerberatung dar.



### **03. Von Blackbox zu Self-Service: Wie SaaS-Lösungen das regulatorische Reporting in der Finanzbranche verändern**

In den letzten Jahren war es vor allem der „Blackbox“-Ansatz, der viele Asset Manager, Versicherungen und ManCos beim regulatorischen Reporting überzeugt hat. Managed Service Lösungen galten als der einfache Weg, die immer komplexeren Anforderungen abzudecken - ohne das eigene Team zu überlasten. Doch die Turbulenzen in den Märkten seit 2022 und der anhaltende Margendruck durch den Trend zu passiven Investments haben viele Unternehmen zum Umdenken gebracht.

Heute steht fest: Die Kosten in der Operations müssen runter - und das so schnell wie möglich. Als erster Schritt wurde die zentrale Datenverwaltung ins Visier genommen. Data Warehouses wurden aufgebaut, um eine solide Datenbasis zu schaffen, auf der sich Prozesse besser steuern lassen. Das war wichtig, um mehr Kontrolle zurück ins Haus zu holen.

Der nächste logische Schritt? Self-Service-Lösungen, die es den Teams erlauben, regulatorische Aufgaben selbst über übersichtliche Web-Oberflächen zu erledigen. Statt sich auf externe Dienstleister zu verlassen, kann so internes Fachwissen optimal genutzt werden. Und das macht nicht nur unabhängiger, sondern auch schneller und kosteneffizienter. Besonders spannend: Mit digitalen Tools lassen sich sogar Teams in verschiedenen Ländern zentral steuern - ein echter Pluspunkt für global aufgestellte Unternehmen.

Gerade die neuen Anforderungen der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) setzen viele Unternehmen unter Druck. Die Delegierte Verordnung (EU) 2022/1288 verlangt unter anderem, dass sogenannte Principal Adverse Impacts (PAIs) quartalsweise gemeldet und transparent in den Pre-Contractual Disclosures (PCDs) offengelegt werden. Das ist eine große Herausforderung, vor allem wenn man bedenkt, wie wichtig es ist, dass alle Änderungen und Updates sauber dokumentiert und für die Aufsichtsbehörden nachvollziehbar sind.

Hinzu kommt die Delegierte Verordnung (EU) 2023/363, die vor allem für Meldungen an die CSSF relevant ist. Hier müssen Anpassungen in Dokumenten - etwa Prospekten - im sogenannten Änderungsmodus klar gekennzeichnet werden. Nur formale Anpassungen sind zulässig, inhaltliche Änderungen müssen transparent sein. Das erfordert höchste Präzision in der Datenverwaltung und im Reporting.

Für viele Unternehmen bedeutet das einen erheblichen Mehraufwand: Daten müssen nicht nur akkurat und termingerecht bereitstehen, sondern auch revisionssicher und transparent verwaltet werden. Der Druck auf Qualität und Performance im Reporting wächst spürbar.

Hier kommen moderne SaaS-Lösungen ins Spiel, die genau diese Herausforderungen adressieren. Mit einem intelligenten Self-Service-Ansatz ermöglichen sie es, die komplexen regulatorischen Anforderungen digital, effizient und transparent zu erfüllen. Unsere CAMPATIX AM Software wird weltweit von Asset Managern, Investmentmanagern und ManCos eingesetzt - sie schafft die perfekte Verbindung aus Nutzerfreundlichkeit, Performance und Compliance.

In Zeiten, in denen viele Anbieter noch mit der Umsetzung der SFDR-Richtlinien kämpfen, sehen wir uns als zuverlässiger Partner an der Seite unserer Kunden. Wir helfen, den Umstieg auf Self-Service-Reporting reibungslos zu gestalten, Ressourcen freizusetzen und gleichzeitig den steigenden regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden.

Wer jetzt die richtigen Schritte unternimmt, legt den Grundstein für ein Reporting, das nicht nur den heutigen, sondern auch den künftigen Anforderungen gewachsen ist - effizient, flexibel und transparent.

## 04. Die 30 Billionen Dollar Lüge – Blockchain und die Tokenisierung der Fondsindustrie

30 Billionen Dollar. So groß ist der globale Fondsmarkt und so groß ist die Zahl, die viele Asset Manager und Investoren mit komplexen Strukturen, ineffizienten Prozessen und unnötigen Kosten verbindet. Aber was, wenn ein Großteil dieser vermeintlich „unvermeidbaren“ Komplexität nur ein Mythos ist? Eine Art 30 Billionen Dollar Lüge?

Die Antwort auf diese Frage liefert ein unscheinbares Buzzword, das längst handfeste Realität geworden ist: **Tokenisierung**.

### Tokenisierung: Mehr als ein Hype

Spätestens seit Franklin Templeton mit dem „Benji Token“ in Luxemburg den ersten tokenisierten Geldmarktfonds aufgelegt hat, ist klar: Blockchain-Technologie ist nicht mehr bloß ein Experimentierfeld für Tech-Enthusiasten. Sie ist dabei, die Fondsindustrie grundlegend zu verändern.

Die luxemburgische Version des Fonds wurde am 19. Februar 2025 für institutionelle Investoren in acht europäischen Staaten zugelassen. Und die Zahlen sprechen für sich: Bereits zum 31. März 2024 verwaltete der Franklin Templeton Benji Token Geldmarktfonds ein Vermögen (AUM) von über 360 Millionen USD - ein starkes Signal für die Akzeptanz und das Vertrauen institutioneller Anleger.



## Use Cases: Von der Theorie zur Praxis

Die Praxisbeispiele mehren sich:

**Tokenisierte Geldmarktfonds** bieten institutionellen Investoren eine neue Form der Liquiditätssteuerung - mit besserer Transparenz und schnellerem Zugang.

**Private Market Fonds auf Blockchain-Basis** ermöglichen es, bislang illiquide Assets handelbar zu machen und schaffen neue Anlegergruppen.

**Asset-backed Tokens** vereinfachen die Verwahrung und Verwaltung von Vermögenswerten erheblich.

Und das ist nur der Anfang.

## LPA: Von Anfang an dabei

Wir bei LPA haben frühzeitig erkannt, dass Tokenisierung kein „Zukunftsthema“ mehr ist, sondern bereits heute konkrete Chancen bietet. Gemeinsam mit unseren Technologie- und Verwahrungspartnern begleiten wir Asset Manager bei der Tokenisierung – von der Konzeption über das Issuing bis hin zur sicheren Verwahrung.

Und weil es uns wichtig ist, unser Wissen zu teilen, laden wir Sie schon jetzt herzlich ein: Unser Afterwork-Event im September steht ganz im Zeichen der Tokenisierung. Freuen Sie sich auf Top-Referenten, die Ihnen die Welt der Blockchain-Fonds praxisnah näherbringen.

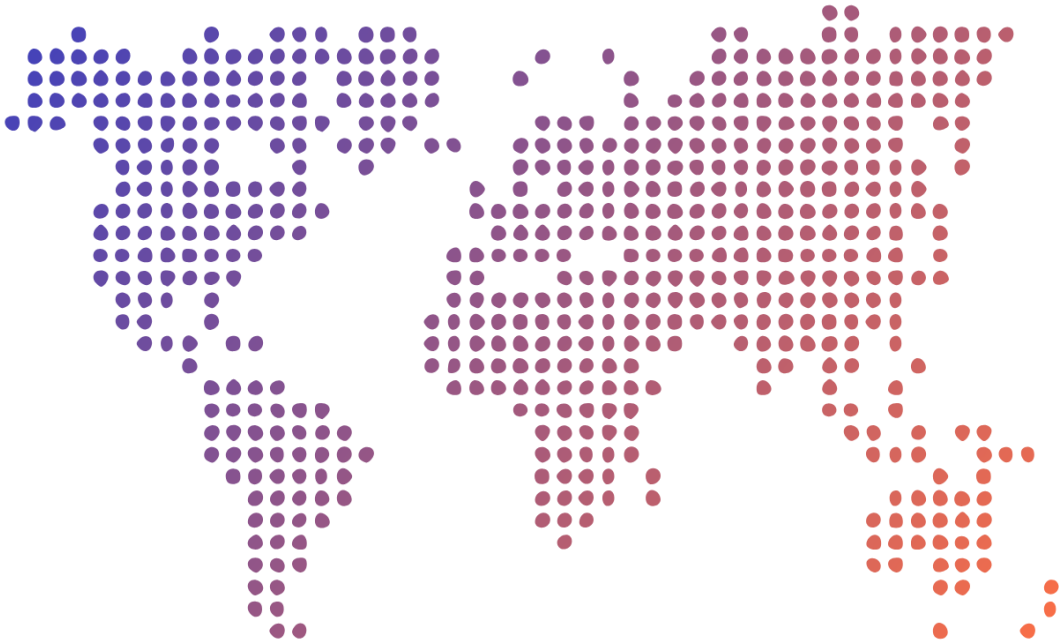
## Jetzt handeln

Sie denken über einen Proof of Concept (POC) oder die Tokenisierung eines Fonds nach? Dann ist jetzt der richtige Zeitpunkt, aktiv zu werden. Sprechen Sie uns an – wir begleiten Sie mit unserem Know-how durch alle Schritte und zeigen Ihnen, wie Sie mit Tokenisierung echte Mehrwerte schaffen können.

## Rechtliche Hinweise:

- Der Artikel stellt keine Rechts-, Steuer- oder Anlageberatung dar.
- Alle genannten Unternehmen und Marken (z. B. Franklin Templeton, Benji Token) sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber; die Nennung erfolgt lediglich zur Illustration und ohne werblichen Charakter.
- Die Inhalte basieren auf öffentlich zugänglichen Informationen und praktischen Erfahrungen; sie wurden sorgfältig recherchiert, erheben aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

## Wir sind für Sie da



### **Kevin Gramlich**

Head of Product Capmatix Asset Management

✉ [kevin.gramlich@l-p-a.com](mailto:kevin.gramlich@l-p-a.com)

☎ +4916093501039



### **Katharina Binzer**

Head Global Account Strategy

✉ [katharina.binzer@l-p-a.com](mailto:katharina.binzer@l-p-a.com)

☎ +491603228054



### **Sebastian Höft**

Global Director of Sales

✉ [sebastian.hoeft@l-p-a.com](mailto:sebastian.hoeft@l-p-a.com)

☎ +491601790175

## Vielen Dank für Ihr Interesse

Aktuelle Informationen, Einblicke und Neuigkeiten rund um LPA finden Sie auf unserer Website:

 [www.l-p-a.com](http://www.l-p-a.com)

Oder folgen Sie uns auf LinkedIn, um stets auf dem Laufenden zu bleiben:

 [LPA](#)

Wir freuen uns, mit Ihnen in Kontakt zu bleiben.

# lpa\_

Lehnen Sie sich zurück und entspannen Sie sich – Capmatix sorgt für einen reibungslosen Ablauf.

Kein Risiko, alles automatisiert. Sie steuern das Geschäft, wir übernehmen den Rest.

Vertrauen Sie auf Technologie, die Fortschritt ermöglicht, und Compliance, die Sicherheit gewährleistet.

**Defy. Deploy. Run.**